

E-Mail

Medien der Stadt Luzern

Kunst- und Kulturpreis sowie Anerkennungspreise 2014 der Stadt Luzern

Medienmitteilung

Luzern, 11. April 2014

Der Stadtrat würdigt das Schaffen der Luzerner Malerin Pia Fries mit dem Kunst- und Kulturpreis 2014 der Stadt Luzern. Die zwei Anerkennungspreise 2014 gehen an den Schriftsteller Christoph Schwyzer und den Quart Verlag Luzern von Heinz Wirz.

Die Kunst- und Kulturpreiskommission, unter dem Vorsitz von Bildungsdirektorin Ursula Stämmer-Horst, hat sich intensiv mit verschiedenen herausragenden Persönlichkeiten aus dem Luzerner Kulturleben auseinandergesetzt. Sie beantragt dem Stadtrat, folgende Preise zu vergeben:

Kunst- und Kulturpreis 2014

Pia Fries, Malerin, Berlin/Düsseldorf

Anerkennungspreise 2014

- Christoph Schwyzer, Schriftsteller, Luzern
- Quart Verlag Luzern/Heinz Wirz

Ihre Anträge für die diesjährige Vergabe begründet die Jury wie folgt:

Pia Fries (*1955) ist im Kanton Luzern aufgewachsen, absolvierte an der Schule für Gestaltung Luzern bei Anton Egloff die Fachklasse Bildhauerei und wechselte anschliessend an die Kunstakademie Düsseldorf, wo sie ihre Studien als Meisterschülerin von Gerhard Richter weiterführte. Grosse Beachtung erhielt die Künstlerin im Umfeld der Entwicklung der Malerei ab Ende der 80er Jahre bis heute. Ihre einzigartige Bildsprache und ihr expressiver Umgang mit Farbe verleihen ihren mehrschichtigen Werken oft eine skulpturale Dimension und eine aussergewöhnliche Intensität. Die Malerei der Luzerner Künstlerin hat hohe Beachtung gefunden und sie pflegt eine rege internationale Ausstellungstätigkeit. Pia Fries lehrte von 1984

Stadt Luzern Kommunikation Hirschengraben 17 6002 Luzern

Telefon: 041 208 83 00 Fax: 041 208 85 59

E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch www.kommunikation.stadtluzern.ch bis 1998 an der Hochschule Luzern Design & Kunst Malerei und ist seit 2009 Professorin an der Universität der Künste in Berlin. Sie lebt in Düsseldorf.

Der Schriftsteller Christoph Schwyzer (*1974) lebt in Luzern und veröffentlicht Kurzprosa, Lyrik und Romane, die reich an Geschichten sind und Räume und Welten öffnen. Sein literarisches Schaffen wird als vielseitig und umfassend gewertet. Seine Kurzgeschichten sind Preziosen, in welchen er ein ganzes Leben in wenigen Sätzen zu beschreiben vermag. Er ist ein aufmerksamer Beobachter und hält Momente des Alltags vortrefflich fest. Leidenschaftlich verfolgt er das Auswendiglernen und Rezitieren von Gedichten, auf der ständigen Suche nach einer nuancenreichen und lebendigen Sprache. Er geniesst mit seinen bisherigen Veröffentlichungen nationale Anerkennung und tritt auch als Rezitator auf.

Der Quart Verlag Luzern wurde im Jahre 1999 von Heinz Wirz gegründet und gilt national als einmalige Institution im Architektur-Verlagswesen. Auch international geniesst der Verlag grosse Anerkennung und Wertschätzung. Heinz Wirz verfolgt beharrlich und engagiert ein breitgefächertes Programm, welches das zeitgenössische Schaffen im Bereich Architektur, Städtebau und Landschaft sowohl theoretisch wie praktisch reflektiert und darstellt. Die Publikationen sind inhaltlich von hoher Qualität, professionell gestaltet und erscheinen in verschiedenen, thematischen Reihen.

Der Stadtrat hat sich diesen Begründungen angeschlossen. Er verleiht den mit 25'000 Franken dotierten Kunst- und Kulturpreis 2014 an Pia Fries in Würdigung ihres künstlerischen Schaffens.

In Anerkennung der literarischen beziehungsweise kulturvermittelnden Tätigkeit verleiht er je einen mit 10'000 Franken dotierten Anerkennungspreis an den Schriftsteller Christoph Schwyzer, Luzern, sowie an den Quart Verlag Luzern/Heinz Wirz.

Die feierliche Übergabe des Kunst- und Kulturpreises sowie der Anerkennungspreise 2014 der Stadt Luzern findet am 16. November 2014, vormittags, im Luzerner Theater statt. Einladung und genaues Programm folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen:

Stadt Luzern Bildungsdirektion Stadträtin Ursula Stämmer-Horst, Bildungsdirektorin

Telefon: 041 208 82 45

E-Mail: <u>bildungsdirektion@stadtluzern.ch</u>
Erreichbar: Freitag, 11. April 2014, 10 bis 10.30 Uhr